

# Großwerden mit dem Jugendamt, nach der Flucht.

**Ebi (18) kommt mit 14 Jahren aus Sierra Leone, einem Land in Westafrika, alleine nach Berlin.**

Ebi gehört damit zur Personengruppe der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge. Diese Kinder und Jugendlichen haben nach der UN-Kinderrechtskonvention ein Recht darauf, dem Kindeswohl entsprechend untergebracht, versorgt und betreut zu werden.

Ebi berichtet, dass sie in Sierra Leone nach dem Tod des Vaters alleine bei ihrer Mutter lebt, Geschwister hat sie keine. Als Ebi 7½ Jahre alt ist, stirbt ihre Mutter und eine Freundin ihrer Mutter nimmt sie auf. Ebi hat das Glück, weiterhin zur Schule gehen zu können.

Als sie ungefähr 13 Jahre alt ist, möchte ihre Pflegemutter, dass sie Beschneiderin\* wird. Da man dafür aber als Beschneiderin verheiratet sein muss, soll Ebi somit verheiratet werden, was sie auf keinen Fall will. Sie wehrt sich mit der Folge, dass sie nicht mehr in die Schule gehen darf und zuhause bleiben muss. Sie wird oft geschlagen:

**„Ich hatte große Angst, dass sie mich eines Tages totschiagen würde“**

Ein Nachbar hilft ihr, besorgt Papiere für ihre Flucht nach Berlin. So kommt Ebi mit 14 Jahren hierher. Über die genaueren Umstände ihrer Reise erzählt sie nichts.

Von der Erstaufnahmestelle kommt sie dann in ein Heim in Pankow. Ebi berichtet, dass sie sich in dieser Zeit sehr alleine fühlt und oft traurig war.

**„Ich hatte eine Vormundin, die mir immer beigestanden hat und auch der Sozialarbeiterin vom Jugendamt kann ich vertrauen“**

Das Jugendamt, ihre Vormundin und die Betreuerinnen aus dem Heim hätten ihr geholfen, dass sie die Schule beenden konnte, eine eigene Wohnung fand und nun sogar eine Ausbildung als Kauffrau im Einzelhandel beginnen könne. Ebi hat mittlerweile Freund\_innen aus Sierra Leone und auch deutsche Freund\_innen gefunden und meint, dass es ihr nun gut geht.

Ebi wirkt sehr aufgeweckt und ihre Zielstrebigkeit beeindruckt.

**„Man soll die Hilfe vom Jugendamt nehmen. Diese Hilfe ist wichtig, wenn man sonst niemanden hat“**

Dies ist Ebis Antwort auf die Frage, welchen Rat sie Jugendlichen geben würde, die sich in einer ähnlichen Situation wie Sie es damals war, befinden.

\*Bei der weiblichen Genitalverstümmelung werden die äußeren Geschlechtsorgane ganz oder teilweise entfernt. Laut Weltgesundheitsorganisation sind weltweit 140 Millionen Frauen und Mädchen verstümmelt. (Quelle: <http://www.zeit.de/2013/10/Beschneidung-Sierra-Leone>)